

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 185.

Montag den 4. Juli.

1859.

Bekanntmachung.

Da ohngeachtet des bereits seit längerer Zeit eingetretenen guten Zustandes der Waldwege eine ansehnliche Masse des in den Rathsförsten erkauften Holzes noch nicht abgefahren ist, so wird hierdurch zur schleunigsten Abfuhr mit der Bemerkung aufgefordert, daß gegen diejenigen Abläufer, welche die erkauften Hölzer bis zum 14. Juli nicht abgefahren haben, die in den Licitationsbedingungen angedrohten Rechtsnachtheile in Anwendung gebracht werden.

Leipzig, den 30. Juni 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Aus den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

In der Sitzung vom 1. April d. J. bespricht Herr Wieck die Erzeugnisse der Leipziger Steinplattenfabrik (Eisenbahnstraße Nr. 10), welche aus geschliffenen und rechtwinklig geschnittenen Platten von sogenanntem Frucht-schiefer oder Chiasolith-schiefer bestehen. Dieser wird bei Rottengrün, einem im Voigtlande bei Delsnig gelegenen Dorfe, plattenförmig gebrochen. Das Gestein gehört zu den Urgebirgsarten und besteht in der Hauptmasse aus mit Quarz gemengtem Thonschiefer, in welchem nadel- bis säulchenförmige Krystalle von sogenanntem Chiasolith oder Hohlspath in großer Menge eingesprengt sind. Der Querschnitt der Chiasolithkrystalle zeigt ganz genau die Form eines aus fünf Quadranten zusammengesetzten Kreuzes. Von diesen bestehen nur die vier äußeren aus Hohlspathmasse, das innerste dagegen aus unverändertem Thonschiefer. Das spez. Gewicht des Frucht-schiefers ist = 2,8, die Härte = 5 und ein Kubikfuß sächs. wiegt 127 Pfund. Die rohen Frucht-schieferplatten benutzt man zur Abdeckung von Schleusen und Mauern, zur Herstellung ordinärer Fußböden, die geschliffenen und geschnittenen zum Belegen von Fußböden für Kirchen, Perrons, gewerbliche Etablissements, Corridore, Wasch- und Gewächshäuser, Küchen, Malzstennen, ferner zu Sockelbekleidungen, Stufenbelegen für gemauerte Treppen, Balkons und Brustabdeckungen, für Kegelbahnen, zu Essenkränzen, Fensterbretern, Thürschwällen, Ofenfüßen und Tischplatten. Die zum Schleifen und Bearbeiten des Frucht-schiefers dienenden vorzüglichen Maschinen seien von Götz & Neßmann gebaut und Wieck ersucht Herrn Ingenieur Götz um einige Mittheilungen. Derselbe machte darauf aufmerksam, daß sich der Frucht-schiefer mit dem Meißel nur sehr schwierig bearbeiten lasse und daß eine besondere Schwierigkeit auf dem Schneiden der Kanten beruhe. Er habe sich, als die Fabrik beabsichtigt worden, nach ähnlichen Einrichtungen umgesehen, aber überall habe man ein anderes, leichter zu bearbeitendes Material. Bei Holyminden in Braunschweig z. B. bestehen 21 Fabriken, die sämmtlich dem Staate gehören, in welchen jährlich viele Millionen Quadratfuß der Sozlinger Fliesen geschliffen werden, die alle als Ballast mit den Schiffen nach Ostindien ausgeführt werden. Das Schneiden wird dort mit Maschinen ausgeführt, in welchen ein zahlloses Eisen auf dem Steine hin und her geführt wird und denselben mit Hilfe von Wasser und Sand schneidet. In Belgien fand er Maschinen, um Platten aus Marmorblöcken zu schneiden, die so ausgezeichnet sind, daß man die Platten nachher nur fein zu poliren braucht. Diese belgischen Maschinen dienten wenigstens theilweise als Unterlage zur Construction der hiesigen, deren Einrichtung und Art der Arbeit sich besser durch Anschauung erkennen, als mit Worten beschreiben läßt, daher hier nur die Andeutung, daß die Platten gegenseitig auf zwei großen Kränzen, deren oberer Theil drehbar ist, mittelst Sand und Wasser geschliffen und dann mit Sägen, deren Blätter aus gewöhnlichem Wandseisen bestehen, wieder mit Anwendung von Sand und Wasser rechtwinklig beschnitten werden. Sämmtliche arbeitende Maschinen werden durch eine Dampfmaschine von 28 Pferdekraften bewegt.

Herr Dekar Leimer zeigt Schreibtafeln von Holz in 8 verschiedenen Größen vor, wie dieselben besonders für Kinder

passend sind. Er erinnert daran, daß man schon manche Versuche angestellt habe, die wegen ihrer Zerbrechlichkeit und verhältnismäßig theuren und wegen ihrer Schwere unquemen Schiefertafeln durch ein zweckmäßigeres Fabrikat zu ersetzen, namentlich habe man zu diesem Behufe die Metalltafeln hergestellt und in neuester Zeit die Holztafeln, von welchen er der Gesellschaft hiermit sehr vorzügliche Fabrikate zur Ansicht vorlegen und dieselben bestens empfehlen könne. Die Holztafeln besitzen neben ihrer Billigkeit besonders den Vorzug großer Leichtigkeit und auf dem dunkleren Grunde tritt die Schrift viel weißer und schärfer hervor, weshalb das Auge weniger angegriffen wird als bei Schiefertafeln. Der Gebrauch dieser Holztafeln ist ganz wie der der Schiefertafeln und da der schwarze Ueberzug derselben fest, förmlich steinartig ist, so können sie mit kaltem oder warmem Wasser, selbst mit Seifenwasser leicht gereinigt werden. Das Liniren kann ohne Nachtheil für die Tafel mit einer Silber- oder Kupfermünze geschehen. Die Holztafeln sind besonders deshalb billiger als die Schiefertafeln, weil sie weit haltbarer als letztere, jedenfalls 3 bis 4 der letzteren überdauern. Dieselben sind bei Herrn Buchhändler Otto Klemm in der Universitätsstraße in Leipzig zu bekommen, vorläufig in 6 verschiedenen Größen für den Schul- oder Hausgebrauch.

Dr. Reclam beantwortet die in früherer Sitzung gestellte Frage: „Unter welchen Umständen ist der Kaffee schädlich, giebt es zweckmäßige Kaffeesurrogate?“ in der Weise, daß er zunächst auf die Gebrauche unserer Vorfahren hinweist, welche anstatt unserem Kaffeebrühstück eine förmliche Mahlzeit zu sich nahmen, dagegen auch ihre nervenerregenden Mittel hatten, zu welchen man z. B. die damals beliebten Hantsuppen rechnen könne. Wenn man daher nur die nervenerregende Wirkung des Kaffees verdammen wolle, so thue man demselben Unrecht. Die Hauptbestandtheile des ersten Frühstückes sind heutzutage Thee, Kaffee oder Kakao. Die beiden ersten enthalten ein und denselben wirksamen Bestandtheil, nämlich das Kaffein oder Thein, der Kakao enthält eine ziemlich verwandte Substanz. Das Thein, welches als hauptsächlichster wirksamer Bestandtheil betrachtet werde, soll den Stoffwechsel verlangsamen, so daß man bei länglicher Nahrung sich mit Kaffee das Leben fristen könne. Dr. Reclam hält den Kaffee für sehr zweckmäßig als Frühstück, indem er die freiwillige Gährung unterbreche, die über Nacht im Magen eingetreten sei. Er sei daher kein Feind des Kaffees, nur müsse man sich hüten, den Kaffee zu heiß zu trinken, auch wäre es solchen, welche keine sitzende Lebensweise führen, dienlich, anstatt der saden Backen kräftiges Schwarzbrot mit Butter zum Kaffee zu genießen, wie er es schon seit Jahren thue. Früh solle man ferner den Kaffee nicht zu stark trinken, nach Tisch dagegen könne der Kaffee eher stark vertragen werden. Surrogate in den Kaffee zu thun, müsse er als widersinnig bezeichnen. Schließlich theilte Dr. Reclam noch mit, wie man den Kaffee zubereiten solle. Man wasche ihn vor dem Brennen, trockne ihn zwischen zwei Luchern sorgfältig ab, lasse ihn 3 Stunden lang liegen und brenne ihn nur rehbraun; er könne sehr empfehlen, nicht eine Sorte Kaffee allein zuzubereiten, sondern zwei verschiedene Sorten, z. B. grünen und braunen, mit einander zu mischen und zu brennen, oder wenn sie sich nicht gleichzeitig brennen sollten, jede Sorte für sich allein zu brennen und nach dem Brennen beide mit einander zu vermischen. Dr. Hirzel bemerkt, daß sich die Farbe, bis zu welcher der Kaffee gebrannt werden müsse, nicht genau be-

stimmen lasse, indem dies bei verschiedenen Sorten sehr verschieden sei, man müsse dies dem Scharfsinne des Hausmanns überlassen, doch werde allerdings hin zu Lande der Rauche häufig etwas zu dunkel gebraunt.

Die Männer des Kriegs.

Marshall Niel *).

Marshall Francois Niel, gegenwärtig Befehlshaber des vierten Corps der in Italien operirenden französischen Armee, ist 1802 geboren und genoss seine militärische Erziehung erst in der polytechnischen Schule, dann als Sous-Lieutenant auf der Ingenieurschule zu Metz. Im Jahre 1827 rückte er zum ersten Lieutenant. 1835 zum Capitän im Geniecorps auf. 1836 schiffte er sich nach Africa ein und war 1837 dem Generalstabe des Expeditionscorps gegen Konstantine zugetheilt. Bei der schwierigen und blutigen Wegnahme dieses Places, die man wesentlich den Arbeiten des Geniecorps verdankte, zeichnete er sich dermaßen aus, daß er vom Kriegsministerium beglückwünscht und später zum Geniecommandanten dieses Places ernannt wurde. Schon im folgenden Jahre, 1837, erfolgte seine Ernennung zum Chef de Bataillon, 1838 die zum Oberlieutenant. Nach Frankreich zurückgekehrt, diente er im 3. Genieregiment zu Metz, zu dessen Oberst er im Jahre 1846 ernannt ward. Sein Ruf als einer der fähigsten und gelehrtesten Ingenieurofficiere war schon dermaßen begründet, daß er im Jahre 1849 der Expedition nach Rom als Generalstabschef des Genie zugetheilt wurde, welcher Stellung zwei Monate später die Ernennung zum Brigadegeneral und Commandanten des Geniewesens der Expedition folgte. Als solcher leitete er die dreiwöchentliche Belagerung von Rom, nachdem General Dudinot durch kopfloses Anrennen mit seiner geringen Macht vergeblich versucht hatte, die von Garibaldi und seinen zahlreichen enthusiastischen Schaaeren vertheidigte ewige Stadt mit Sturm zu nehmen. Die Fachmänner loben einstimmig Niel's Belagerungsoperationen, welche durch glückliche und geschickte Wahl des Angriffspunktes und energische Ausführung der Tranchéarbeiten sich auszeichnen. Nach drei Wochen war eine Breche fertig, die den 20. Juni gestürmt wurde; obgleich die Vertheidigung im Innern fortgesetzt wurde, gelangten die Franzosen doch den 29. in den Besitz der ersten und beherrschenden Bastion, was den 3. Juli die Capitulation der Stadt zur Folge hatte. Von dieser Expedition ruhmgekrönt heimkehrend, ward Niel dem Kriegsministerium zugetheilt, Mitglied des Geniecomité's und 1853 Divisionsgeneral. Als solcher befehligte er die Genietruppen in dem Corps des Generals Baraguay d'Hilliers, der im August 1854 mit der baltischen Flotte nach Bomarsund entsendet wurde. Dieser auf einer der Alandsinseln gelegene feste Punkt der Russen war nach der Seeseite zwar fertig, aber auf der Landseite waren die Befestigungen noch nicht geschlossen. Die Truppen wurden daher ausgeschifft, Niel erbaute gegen den die ganze Befestigung dominirenden sogenannten südlichen Thurm zwei Batterien und brachte binnen zwei Tagen nicht nur deren Bau zu Stande, sondern auch die Geschütze des Thurmes zum Schweigen. Von der Seeseite vergeblich angegriffen, gelang der Landangriff um so besser, denn die günstig placirten Batterien der Franzosen überschütteten den Platz dermaßen mit ihrem Feuer, daß derselbe schon den 16. August capitulirte. Diese kurze aber erfolgreiche Begebenheit, obgleich ohne weitergreifende militärische Bedeutung, erhöhte doch Niel's Ansehen und Bedeutung außerordentlich, und die Hochachtung des Kaisers für diesen ausgezeichneten Ingenieur steigerte sich bis zum Vertrauen, als er ihn zu Anfang 1855 zu seinem Adjutanten ernannte und beauftragte, sich persönlich nach der Krim und vor das belagerte Sebastopol zu begeben, und ihm zu berichten, weshalb die begonnene Belagerung des Places durch die Franzosen und Engländer keine Fortschritte mache. Dieser Besuch Niel's fällt in den Monat Februar des Jahres 1855, nachdem die Belagerung Sebastopols bereits vier Monate im Gange war. Ein dreiwöchentlicher Aufenthalt Niel's in den Laufgräben machte ihm endlich klar, daß der entscheidende Angriff nicht gegen die Stadtseite von Sebastopol, sondern gegen die Vorstadt Karabelnaja unternommen werden müsse. Hier führte aber der Weg zu dem wichtigsten und stärksten Punkte der Russen, der sogenannten Malakoffbastion. War indessen diese genommen, so beherrschte man vor ihr aus die ganze Südseite und den Hafen Sebastopols, und somit war der Preis wohl der Opfer werth, welche die Wegnahme dieses Punktes verlangte. Auf Befehl des Kaisers mußte General Niel bei der Belagerung auch fernweh als Berichterstatter zugegen bleiben, und als am 9. April der jetzige Geniecommandant General Dujot durch eine Kanonenkugel getödtet wurde, übernahm nun Niel den Befehl der Angriffsarbeiten. Anfänglich dem bereits im Gange befindlichen Systeme folgend, ward den 6. Mai abermals ein großartiges Bombardement der Festung vorgenommen: als dieses aber, wie das frühere, scheiterte und den Angriff, der nun zum eigentlichen Kriegsobject geworden war, um nichts förderte, gab General Canrobert, der jetzige Obercommandant,

keine Stellung auf. Sein Nachfolger, der energischere Pelissier, einigte sich nun bald mit Niel über das veränderte System, das, dem Charakter und dem Ansichten beider entsprechend, die Festung zum Falle bringen sollte. Die starke Artillerie und zahlreiche Infanteriebesatzung der Russen mußte durch eine Art sprunghafter Annäherung bewältigt werden. Nach vorbereitenden Kanonaden ward in einer Reihe von Stürmen eine Position der Belagerten nach der andern gewonnen, worauf sich die Genietruppen in der genommenen Position festsetzten, statt ein langsames und methodisches allmähliches Vorrücken zu befolgen, wie es Vauban vorschreibt. Dabei war die Front des Malakoff als Hauptobject angenommen, und so gelang es, den 8. September 1855 die Festung, nachdem die Laufgräben bis auf dreißig Schritt an den Grabenrand methodisch vorgetrieben waren, durch Sturm einzunehmen.

Die Besetzung Sebastopols ist nicht allein vom militärischen, sondern auch vom politischen Standpunkte ein weltgeschichtliches Ereigniß geworden, und die Namen der die Vertheidigung wie den Angriff leitenden Ingenieure, des russischen Generals Todleben und des französischen Generals Niel, sind unzertrennlich mit demselben verknüpft worden. Die Belagerung, welche 349 Tage dauerte, übertrifft in Hinsicht auf die Größe der angewendeten Mittel und die Genialität ihrer Leitung alles vorher Dagewesene. Die Laufgräben der Verbündeten hatten eine Länge von nicht weniger als 110,000 Schritt oder 11 geographische Meilen; nicht weniger als 80,000 Schanzkörbe, 60,000 Fackeln und 1 Million Erdsäcke waren verbraucht worden; 800 Geschütze hatten in letzter Zeit in Batterie gestanden und im Ganzen 1,600,000 Schüsse gegen die Festung geschleudert. Hiervon kommt nur ein geringer Theil auf die Engländer, deren Betheiligung untergeordnet und vielfach unglücklich war. Marshall Niel ist unter den Ingenieuren eine Autorität geworden. Seine nahe Stellung zu der Person des Kaisers von Frankreich als dessen Adjutant hat ihm auch eine politische Bedeutung gesichert, wie er denn in den letzten Jahren mehrfach zu vertraulichen Sendungen von demselben verwendet wurde. Die letzte derselben war die nach Turin, wo er militärische Rathschläge zu ertheilen und, den engsten Anschluß Sardiniens an Frankreich vorbereitend, um die Hand der Prinzessin Clotilde für den Prinzen Napoleon zu werden hatte. In der Schlacht bei Solferino zeichnete er sich so sehr aus, daß er auf dem Schlachtfelde selbst zum Marschall ernannt wurde.

Ein Besuch in den Hospitälern der Verwundeten und Kranken in Mailand.

Ich hatte mich, schreibt ein Schweizer Arzt an die Allg. Bzg., in den letzten Tagen auf kurze Zeit vom Kriegsschauplatz entfernt, und eilte nach Mailand, in der Absicht, die Hospitäler der verwundeten und kranken Soldaten zu sehen. Es ist mir gelungen den größten Theil derselben in Augenschein nehmen zu können, und über die Einrichtung, Pflege und Behandlung nicht nur der allirten Truppen, sondern ganz besonders auch der armen Verwundeten und Kranken des österreichischen Heeres, die genauesten Nachrichten einzuziehen, und ich glaube, daß ich in der Mittheilung des Nachstehenden denjenigen einigen Trost und einige Beruhigung verschaffe, welche Angehörige in den hiesigen Hospitälern haben.

Die Zahl der Hospitäler, welche allein nur zur Aufnahme der verwundeten und kranken Soldaten in Mailand bestimmt sind, beträgt 24; sie sind folgende: Hospital Maggiore, S. Ambrogio, S. Francesco, Sta. Maria di Loreto, Monastero Maggiore, S. Bernardino alle Monache, Casa Borromeo, S. Luca, S. Filippo, Desanotrofio Marchile, Lugo Pio Trivulzio, S. Prassede, Seminario Maggiore, Seminario alle Canonice, Fatebene-Fratelli, S. Angelo, Casa di Salute, Casa di Corregione, Casa Negli, Casa Beretta, Fatebene-Sorelle, Casa Cattaneo, Incoronata und Senavra; außerdem haben noch mehrere Familien nicht allein Officiere der Allirten, sondern auch Schwerverwundete des österreichischen Heeres in ihre Wohnungen aufgenommen. Die Anzahl der Verwundeten und Kranken betrug im Laufe der vorigen Woche im Ganzen noch 8071, worunter 4513 Franzosen, 662 Italiener, und 2896 österreichische Soldaten sich befanden. In den Hospitälern S. Ambrogio, Ospedale Maggiore, S. Filippo und Prassede befinden sich hauptsächlich Franzosen, im Monasterio Maggiore die meisten Italiener, und in S. Francesco und S. Angelo die größte Anzahl österreichischer Soldaten.

Die Verwundungen haben bei einer großen Menge Amputationen nöthig gemacht, und es scheint, daß sie mit vieler Geschicklichkeit hier ausgeführt werden, da nur wenige bei denselben unterliegen.

Sämmtliche Hospitäler haben ihre Directoren, welche wiederum unter der Oberaufsicht des französischen Generals de Bédouille, interinistischen Commandanten in Mailand stehen. Die Aerzte sind größtentheils Franzosen und Italiener, welche bei der Ausübung ihrer Function sämmtlich gratis lange Raturkräfte als Abzeichen tragen. Die Verwundeten, namentlich die Soldaten des Heeres

*) „Lova's Beiliste“. 5.

chischen Heers, sind mit den Ärzten und deren Behandlung sehr zufrieden, was wohl den Grund darin hat, daß die österreichischen Ärzte hier im Allgemeinen noch sehr jung sind, und in der Behandlung der Soldaten im Kriege nicht die gehörige Erfahrung besitzen können.

In jedem Hospital haben Damen von guter Familie die Aufsicht des Leinenzugs und der Lebensmittel zc., so wie die über die angestellten und bezahlten Krankenwärter übernommen.

An geistlichem Beistand fehlt es ebenfalls nicht, und in allen Hospitalern fand ich mehrere dieser Herren an dem Bett der Verwundeten Trost und Beruhigung spendend.

An Besuchern, sowohl aus wahren Interesse als an andern aus bloßer Neugierde, hat es in den ersten Wochen auch nicht gefehlt, und namentlich soll das schöne Geschlecht, um Blumensträußchen und Bonbons zu vertheilen, sehr stark dabei vertreten gewesen sein, ja sogar zu manchen Stunden des Tages den Krankenwägern große Mühe verursacht haben zwischen den ungeheuren Erinotinen durchzukommen.

Was die Reinlichkeit in den Hospitalern anbetrifft, so ist diese mit nur wenig Ausnahmen ausgezeichnet, und wie sehr von Seite des Commandanten General de Bévillie darauf gehalten wird, mag der Vorfall beweisen, welchen ich hier treu und wahr wiedergebe.

Vor einigen Tagen kam ich in das Hospital S. Angelo, welches bekanntlich mit verwundeten Soldaten der österreichischen Armee angefüllt ist. Zu gleicher Zeit sah ich zum ersten Mal den General de Bévillie nebst seinem Adjutanten und dem Director des Hospitalers, die, wie es schien, eine Inspection hielten. Was mir beim Eintritt in das Hospital auffiel, war die zu geringe frische Luft, die Ueberfüllung mit Kranken, und was ganz besonders von den übrigen Hospitalern abfiel, war die unreinliche Bettwäsche und die Hemden der Bleisirten. Der General, der selbst nicht Deutsch versteht, hatte sich einen Dolmetscher mitgebracht, und ließ sich bei den meisten der Kranken erkundigen ob sie mit der Pflege und Behandlung zufrieden, und natürlich diese meist anspruchslosen Menschen antworteten mit Ja! Allein der General, ein menschenfreundlicher und erfahrener Officier, begnügte sich damit nicht; er hatte dieselben Bemerkungen wie ich selbst in Betreff der Reinlichkeit in diesem Hospital gemacht, und ich freute mich zu hören, daß er in strengem und energischem Ton sich gegen den Director darüber aussprach, und befahl sofort dafür zu sorgen, daß sämtliches Leinenzug gewechselt, und, wenn nicht genug vorhanden, solches angeschafft werden müsse. „Wir kennen keinen Unterschied in der Pflege und Behandlung der Verwundeten, Freund oder Feind“, sagte der General, „und ich will hoffen, daß Sie, Herr Director, meine Befehle nicht unbeachtet lassen.“ Der Director, ein Italiener, und vielleicht nicht besonders den österreichischen Soldaten gewogen, empfing diese kleine Lecton, die ihm wohl einigermaßen die Pflicht der Menschlichkeit ins Gedächtniß zurückgerufen hat.

Die Verwundungen der Officiere der österreichischen Armee sind bei vielen der Art, daß sie noch längere Zeit hier zubringen müssen. Ob es sich bestätigt, daß sie, nachdem sie hergestellt, in ihre Heimath sofort zurückkehren können, was mir von mehreren der Officiere bemerkt wurde, kann ich nicht sagen.

Viele dieser Herren sind vom Schlachtfeld fast leblos aufgehoben und nach dem Hospital gebracht worden, befinden sich daher hier ohne einen Kreuzer Geld, ohne Kleidung und Wäsche, und

heute sah ich zu meinem Vergnügen, daß einer meiner Bekannten von Seite des französischen Commandanten General de Bévillie einen schriftlichen Auftrag erhalten: für sämtliche Officiere der österreichischen Truppen, welche sich hier in den Hospitalern befinden, zu sorgen, daß sie mit Kleidung und Wäsche, was zum Nothwendigsten gehört, versehen werden.

Beim Schluß dieses Berichtes kann ich nicht unterlassen zu erwähnen, daß, wenn auch unsere schönen Italienerinnen für die verwundeten Franzosen und Landleute wahrhaft schwärmerische Sympathien an den Tag gelegt, doch nicht alle die armen verwundeten und gefangenen Deutschen vergessen und daß eine große Anzahl von Familien, worunter ich besonders die Angehörigen der Familie Reichmann erwähnen muß, mit unbeschreiblicher Liebe und Sorgfalt kleine Erholungen und Erfrischungen in alle Hospitaler senden und mit Menschenfreundlichkeit namentlich den armen Verwundeten und Kranken der österreichischen Truppen Unterstützungen zu Theil werden lassen.

(Den neuesten Berichten zu Folge ist nach der letzten Schlacht Befehl gegeben worden, in Mailand noch zehntausend Betten für die Verwundeten aufzustellen. — D. Red.)

Meteorologische Beobachtungen

vom 26. Juni bis 2. Juli 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flächen-Regenmeter nach Deles.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
26. 8	28, 0, 0	+14, 9	3, 8	48, 0	SO	Sonnenschein.
26. 2	— 0, 0	+20, 5	7, 2	38, 0	O	Sonnenschein, luftig.
26. 10	— 0, 0	+14, 0	3, 5	46, 0	O	gestirnt.
27. 8	— 1, 5	+16, 7	3, 9	45, 0	O	Sonnenschein.
27. 2	— 1, 0	+21, 2	7, 6	38, 5	O	Sonnenschein, windig.
27. 10	— 1, 0	+15, 2	3, 8	46, 7	O	gestirnt, luftig.
28. 8	— 0, 6	+17, 9	3, 8	43, 0	O	Sonnenschein.
28. 2	27, 11, 3	+22, 7	6, 7	41, 5	O	Sonnenschein, luftig.
28. 10	— 10, 5	+18, 3	3, 9	47, 5	O	gestirnt.
29. 8	— 10, 5	+18, 4	3, 5	48, 5	O	Sonnenschein.
29. 2	— 9, 3	+23, 8	8, 0	40, 3	ONO	Sonnenschein, luftig.
29. 10	— 9, 3	+16, 6	3, 4	46, 5	ONO	gestirnt, luftig.
30. 8	— 9, 6	+16, 9	3, 3	48, 0	NO	Sonnenschein.
30. 2	— 9, 6	+22, 4	8, 6	40, 5	N	einzelne Wolken.
30. 10	— 9, 6	+17, 8	4, 0	44, 5	NNW	gewölkt.
1. 8	— 10, 2	+17, 2	3, 8	46, 0	NNW	Sonnenschein.
1. 2	— 10, 6	+23, 0	8, 4	40, 0	W	Sonnenschein.
1. 10	— 10, 8	+18, 1	3, 9	45, 0	O	gestirnt.
2. 8	28, 0, 1	+18, 0	3, 4	47, 0	N	Sonnenschein.
2. 2	28, 0, 1	+25, 2	8, 0	41, 0	NW	Sonnenschein.
2. 10	27, 11, 6	+18, 5	4, 1	44, 0	O	gestirnt.

Donnerstag den 7. Juli um 1/28 Uhr

Wochencommunion in der St. Johanniskirche.

Ein Page der Kurfürstin Sophie Charlotte. Fräul. Hof I.
Ein Diener. Herr Treptau.
Officiere. Hofdamen. Cavaliere. Pagen. Diener.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Herbst 1688.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Sommertheater. Heute Montag den 4. Juli letzte Gastvorstellung der drei Zwerge Herren Jean Piccolo (25 Jahre alt, 34 Zoll hoch), Jean Petit (24 Jahre alt, 29 Zoll hoch), Riß Jossi (18 Jahre alt, 25 Zoll hoch) und der Soubrette Fräul. Selma. Zum Benefiz des Herrn Riß Jossi: **Das Auffinden der Zwerge.** Stücken aus dem Leben in drei heiteren Bildern. Musik von Binder. 1. Bild: Der Zwerg v. Hermagor. 2. Bild: Der Zwerg v. Asch. 3. Bild: Der Zwerg von Budakoji. — Zum vierten Male: **Wasmela Kühn, oder: Haben Sie meine Tochter gehört?** Chansonette nach Levauffor, in deutscher Sprache vorgetragen von Herrn Riß Jossi. — Zum ersten Male: **Der Mann mit dem Schnupfen.** Chansonette nach Levauffor, vorgetragen von Herrn J. Petit. — Zum zweiten Male: **Richard III.** Komische Scene mit Gesang, vorgetragen von Herrn Riß Jossi. — Zum ersten Male: **Der Doppelgänger von Ayrish.** Original-Posse in einem Aufzuge von W. Kläger. * Friz Püpmeyer: Herr J. Piccolo. ** Friz Püpmeyer: Herr Petit. *** Schneidewitz: Herr Riß Jossi. Anfang 7 Uhr.

Alle Diejenigen, welche zur heutigen Vorstellung **Sperren- oder Bogen-Billets** entnehmen, erhalten zum Andenken eine wohlgetroffene Lithographie der kleinen Herren: Piccolo, Petit und Riß Jossi gratis.

Tageskalender.

Stadttheater. 29. Abonnements-Vorstellung.

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in fünf Acten von Gustav zu Puttk.

Personen:

Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg.	Herr Alex. Köstert.
Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin.	Frau Wohlstadt.
Dorothea von Hofflein, Witwe Kurfürst Friedrich Wilhelms, seine Stiefmutter.	Fräul. Huber.
Markgraf Philipp Wilhelm, 20 Jahre.	Herr Köstert.
Markgraf Albrecht Friedrich, 16 Jahre.	Fräul. Ungar.
Markgraf Karl Wilhelm, 15 Jahre.	Fräul. Clara Meyer.
Markgraf Christian Ludwig, 11 Jahre.	Kiddy Kuischle.
Louise Charlotte Prinzessin Radziwill, Witwe des Markgrafen Ludwig.	Fräul. Paulmann.
Palzgraf Carl Philipp von Neuburg von Derfling, General-Feldmarschall, von Dankelmann, Erzieher des Kurfürsten, Mitglied des Staatsraths.	Herr Vertram.
Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin Sophie Charlotte.	Herr Stürmer.
v. Gramm, Hofmarschall der Kurfürstin Dorothea, Fräulein von Groschewka, Hofdame der Markgräfin Ludwig.	Herr Gjasche.
Jacob Fredeborn, Privatsecretair der Kurfürstin Dorothea.	Herr Scheibe.
Graf Stenborg, sächsischer Gesandter.	Herr Gillis.
Marquis de Gravelle, französischer Gesandter.	Fräul. Zentle.
Bielinsky, Starost, polnischer Gesandter.	Herr Saalbach.
Eine Kammerfrau der Kurfürstin Dorothea.	Herr Kühn.
Ein Page	Herr Bachmann.
	Herr Werner.
	Frau Treptau.
	Fräul. Clara Meyer.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Bm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nchm. 2 u. 30 M. Anf. Nchm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (bis Riesa). Anf. Bm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Mitt. 1 u., Nchm. 4 u., Nchm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 25 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Bm. 10 u. 55 M. und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 10 u. 55 M., Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abds. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 u. 25 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abds. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Landes-Lotterie. Heute Montag a) von früh 8 Uhr an Ziehung von 2000 Stück Nummer-Billets und ebensoviel Gewinn-Billets, in gleichen b) von Nachmittags 2 Uhr an Ziehung von 500 Stück Billets beider Gattungen, insgesamt zur I. Classe des 56. Spieles gehörend, Johannisgasse Nr. 48, Stage I, Treppe A.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24

Bücherauction.

Fortsetzung der Versteigerung der nachgelassenen Bibliothek des Herrn **Freih. von Lindenthal**. Heute von früh 9 Uhr an Saxonica, Chronologie, Geographie und Topographie, Diplomatie, Numismatik.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator,
Universitätsstrasse 14A.

Auction**von Buch- und Modewaaren.**

In Folge Geschäftsaufgabe werden

heute den 4. Juli

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in einem Gewölbe der europäischen Börsenhalle in der Katharinenstraße hier div. **Buch- und Modewaaren**, insbesondere sehr schöne **Damenhüte u. Hauben** neuester Façon, **Coiffuren, Putzornamente, Putzfedern, Bordüren, französische Blumen, Blonden, Spitzen, Schleier, seidene Bänder** u. c., auch einige **Schränke, eine Ladentafel, Hauben- und Huthalter** u. s. w. gegen baare Bezahlung notariell versteigert werden durch

Adv. **Hoblenz**, req. Notar.

AUCTION

an der **Wasserkunst**. Unter Nr. 240—257 des Katalogs kommen morgen Vormittag 100 Fl. **Weißwein**, 1 **Sack Hopfen**, 1 **Partie f. und ord. Armbänder, Taschenuhren** und div. **Gold- u. Silbersachen**, in gleichen um 10 Uhr einige **Etr. parfümirte und Waschseife**, so wie unter Nr. 272 u. 73 1 fast neue **Sither** und 1 **tafel. Fortepiano** zur Versteigerung.

Versteigerung.

In der an der Albertstraße hier gelegenen Dampfmühle sollen **1 Paar tüchtige Wagenpferde**, Braune, Wallachen, mit Geschirr, Decken u. s. w., **1 kleiner Leiterwagen, 1 kleiner Kastenwagen, 1 Fl. Handwagen** und **1 zweirädriger Handkistenwagen**, sämtlich mit eisernen Achsen, so wie ein **Heu- und Haferkasten** und andere **Stallutensilien** **Dienstag am 5. Juli früh 11 Uhr** gegen Baarzahung notariell versteigert werden.

Adv. **Alexander Rind**, req. Notar.

Bei **Chr. Limbarth** in Wiesbaden ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig bei **Carl Friedr. Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27:

Deutschland**am Wendepunct seiner Geschichte.**

von Dr. **A. Peetz**.

Inhalt: Napoleons Pläne, Lockungen an Preußen, Zustimmung einer preussischen Partei, Folgen davon für Deutschland, Befürchtungen und Hoffnungen. Preis 7 1/2 Ngr.

Dresdener Papier-Fabrik.

Unter Hinweis auf die laut §. 6 der bestätigten Statuten bei versäumten Einzahlungen eintretenden Nachtheile werden die Inhaber von Interimsactien hierdurch ersucht,

die fünfte Einzahlung

mit **Zehn Procent** des Nominalwerthes

oder **Zehn Thalern** auf jede Actie, und zwar mit

Neun Thalern 13 Ngr. durch Baarzahlung und

— = 17 =

durch Anrechnung der vom 15. Februar bez. 4. Mai dieses Jahres ablaufenden Zinsen zu 4 vom Hundert von den bereits eingezahlten 40 Thln.

am **14., 15. oder 16. Juli** dieses Jahres auf dem Comptoir der Dresdener Papierfabrik hier, Zwingerstraße Nr. 6, zu leisten und dabei die Interimsactien Behufs der Quittung zu präsentiren.

Zur Erleichterung für auswärtige Actionaire haben

die Herren **Schirmer & Schlegel** in Leipzig
und Herr **Moritz Eduard Meyer** in Berlin

sich bereit erklärt, die Einzahlungen anzunehmen und die Quittungsleistungen zu vermitteln.

Gleichzeitig werden die Inhaber von voll eingezahlten Interimsactien ersucht, die auf die Zeit vom 16. Februar ds. Js. an bis Ende dieses Monats laufenden Zinsen vom 1. Juli ds. Js. ab mit

1 Thlr. 15 Ngr.

auf jede Actie auf unserem Comptoir in Empfang zu nehmen und die Interimsactien Behufs der Quittungsleistung zu präsentiren. Dresden, den 10. Juni 1859.

Das Directorium der Dresdener Papierfabrik.

Rülke.

Türk.

Dr. Meise.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Das **Protokoll** über die am 23. Juni a. c. abgehaltene Generalversammlung des Vereins kann vom 4. huj. ab von den Herren Actionairen in Empfang genommen werden auf dem **Bureau** des Vereins, bei Herrn **Advocat A. W. Volkmann** (Thomasikirchhof Nr. 20) und bei den Herren **Dusour Gebr. & Co.** (Georgenhalle).

Thüringische Eisenbahn.

Die Einberufung vieler Beamten auf der Thüringischen und Werra-Eisenbahn zum Kriegsdienste hat neuerdings zahlreiche Stellenbewerbungen veranlaßt, deren Erwartungen sich um so weniger befriedigen lassen, als neben der allgemeinen Vorsorge für den Ersatz auch noch die Bestimmung getroffen worden ist, die eröffneten Stellen so viel als thunlich ihren bisherigen Inhabern während der Erfüllung ihrer Pflicht für die Landes-Verteidigung vorzubehalten, die bezüglichen Geschäfte aber mittlerweile durch vorübergehend Beauftragte versehen zu lassen. — Diese Anzeige möge als allgemeiner Bescheid auf alle die angeführten Bewerbungen und als Abmahnung für weiter beabsichtigte dienen.

Erfurt, den 28. Juni 1859.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Himmlich Heer Fundgrube

bei Gunersdorf im Annaberger Bergamtsbrevier

bedarf zu Deckung der quartaligen Bedürfnisse für den Grubenbetrieb die Einhebung

der 25. Einzahlung

von Betriebsgeldern und zwar 6400 Thlr. von 640 Fünftheil-Kuxen oder 10 Thlr. pro 1/5 Kux.

Die Herren und Frauen Gewerken haben daher ihren anteiligen Betrag, bei Vermeidung der gesetzlichen 10 % Ordnungsstrafe und der im §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

am 20. August 1859

portofrei zu entrichten und zwar

an den Herrn **Ferdinand Lipfert** in **Annaberg**

die Herren und Frauen Gewerken in

Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Kühnheida, Schönfeld, Zehma, Schwarzenberg, Waldheim, Zschopau;

an die Herren **Heintz & Haussner** in **Leipzig**

die Herren und Frauen Gewerken in

Leipzig, Altenburg, Aßchersleben, Borna, Charlottenburg, Cottbus, Dahme, Döbeln, Eisenburg, Gera, Geringswalde, Gohlis, Gotha, Greifswalde, Grimma, Großhartmannsdorf, Halle, Kühlstädt bei Mühlhausen, Kitzingen, Mannsfeld, Meuselza, Paris, Püchau, Ratibor, Schadowitz, Schönwelka, Weisensfeld, Zeulenroda;

an die Herren **Hch. Wm. Bassenge & Comp.** in **Dresden**

die Herren und Frauen Gewerken in

Dresden, Camenz, Cöln bei Meissen, Coselitz bei Großenhain, Ebersbach, Niederlöbnitz, Torgau,

gegen Aushändigung der vom Grubenvorstand ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 1. Juli 1859.

Der Grubenvorstand von Himmlich Heer Fundgrube.

G. E. Mende.

Leipziger Dorfanzeiger. Mit Nr. 27 begann ein neues Abonnement à 7 1/2 Ngr. vierteljährlich, wofür allwöchentlich mindestens 1 1/2 Bogen geliefert werden. Für die Beliebtheit dieses Blattes spricht die Auflage von 5300 Exemplaren und die Verbreitung in mehr als 200 Dörfern in einem Umkreise von 6-8 Stunden. In Leipzig werden gegen 1000 Exemplare als Dorfanzeiger gelesen. Bestellungen nehmen die Zeitungsträger und die Expedition, **Boldmars Hof 2 Treppen**, jederzeit an. **Probenummern gratis.**

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Postgesetz

vom 7. Juni 1859,
nebst

Postordnung zur Ausführung des Postgesetzes
vom 7. Juni 1859.

Brosch. Preis 7 1/2 Ngr.

Dresden.

C. C. Meinhold & Söhne.

Sorben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Gott schütze Dich, mein Kaiser Franz!

Patriotische Klänge von Heinr. Stein.

Zweite Auflage. Preis 2 Ngr.

Inhalt: Nur nicht den Muth verloren! — Gott schütze Dich, mein Kaiser Franz! — Radesky Marsch. — Mein Deserterreich. — Auf, mein Deutschland! — Vorwärts! — Man juble niemals vor dem Ende! — Ein Vereat!

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S. Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Engl. u. franz. Unterricht nach leicht faßl. Methode wird unter sehr günstigen Bedingungen erteilt. Zu erfragen Rhein. Hof im Hofe rechts 1. Et. bei Herrn Buchhändler **Gröbner**.

Alle Arten Herren-Kleidungsstücke

werden schön gewaschen, von Schmutz u. Flecken gereinigt, wieder schnell und billig hergestellt **Nicolaisstr. 32, 1 Tr.** bei **C. Böhme**,

Local-Veränderung.

Die **Buchhandlung** von **C. H. Reclam sen.** befindet sich jetzt

Neumarkt Nr. 31 im Kramerhause
eine Treppe,

Eingang im Kupfergässchen.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die Weinhandlung meines seligen Vaters,

Herrn **F. L. Kuehn**,

am hiesigen Plage übernommen und in der bisherigen Weise unter der Firma

Emil Kraft

unverändert fortführen werde.

Während des Baues vom Vordergebäude des goldenen Elephanten befindet sich das Geschäftslocal in meinem Hause, **große Fleischergasse Nr. 8 und 9 parterre.**

Der Eingang ist von der Hausflur herein. Indem ich bitte, das meinem Vater so reichlich geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, zeichne

mit Hochachtung und Ergebenheit

Hermann Emil Kraft.

Rudolph Moser

Musterzeichner

Kupfergässchen Nr. 3, blaue Weintraube 1. Etage.

Herren-Kleider werden ausgebessert und von Flecken gereinigt **Sporergässchen Nr. 7, 8 Tr.** **Hahnemann, Schneiderstr.**

Loose 1. Classe 56. Lotterie

(auch Voll-Loose) in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Kunst- und Seiden-Wäscherei

von **Wilhelmine Jauch**, Kleine Fleischergasse Nr. 14 parterre,
empfehlen sich zur Reinigung und Appretur aller Arten Kleider, Mantillen, Shawls, Tücher, Bänder, Blonden,
Tischdecken, Teppiche, Wollstickereien etc.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete eröffnet am 4. Juli auf der **Laubacher Straße Nr. 15** eine Niederlage für die vortrefflichen **Steinkohlen der Bürgergewerkschaft zu Zwickau** und bietet sie hierdurch den anwohnenden Herrschaften, so wie denen zu Neuschönfeld zur geneigten Beachtung ergebenst an.

Von den Vorzügen dieser Kohlen, welche leicht und kräftig brennen, sehr wenig Ruß erzeugen, Schlacken aber gar nicht hinterlassen, zu fest überzeugt, habe ich die geehrten Herrschaften zunächst nur zu bitten, die Kohlen einer Probe würdigen zu wollen. Bestellungen auf ganze und halbe Lowry's werden auch in dieser Niederlage entgegen genommen.

Colonnadenstraße Nr. 9b.

G. Sonntag.

F. Gustav Müller senior,

Leipzig,
Serberstraße Nr. 10,

empfehlen sein neuingerichtetes **Mehl-, Landesproducten-, Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäft** zur gütigen Beachtung und sichern bei reeller guter Bedienung die billigsten Preise.

Band und Zeug wird gepreßt. Pressen dazu verkauft
S. Schulze, Mechaniker, Erdmannstr. 15.

Meubles werden auf **Sauberste polirt, repariert und lackirt, Thüren, Fenster und Fußböden gut und billig gestrichen** Brühl Nr. 71 im Hofe rechts
3 Treppen bei **Eduard Wündisch.**

Zum **Dictandeschreiben** empfiehlt sich ein wissenschaftlich gebildeter, der engl. und franz. Sprache kundiger junger Mann. Gef. Aufträge bittet man bei Herrn **Mechan. Weder** im Hofe der Kaufhalle niederzulegen.

Die Meubles-Leihanstalt

von **C. F. Boersch**, Neumarkt Nr. 38, Eingang Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage, wird dem geehrten Publicum bestens empfohlen. Alle Aufträge werden prompt effectuirt, und die Bedingungen im obigen Local einzusehen.



Pomade aux sucres de fraises

(Feinste Erdbeer-Pomade),

eine ausgezeichnete haarstärkende Pomade, aus den aromatischsten Wald-Erdbeeren bereitet, à Pot 10 Ngr.

Alleinige Niederlage bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Erdbeer-Pomade

aus diesjähriger Frucht bereitet empfehlen in eleg. Gläsern à 10 Ngr
Friedrich Jung & Co.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine** in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 Ngr. **Grimm, Straße Nr. 30, 1. Etage. C. Gros.**

Beste Berliner Rasir-Seife à 2 Ngr, ein Pfund 6 Ngr,

Feine Mandel - Abfall-Seife in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ à 3 u. 6 Ngr,

Bimstein-Seife in 3 Sorten à 3, 2 und $1\frac{1}{2}$ Ngr pr. St.,

parfümirt und vorzüglich reinigend,

Engl. Patent-Fleck-Seife mit Gebr.-Anw. à 1 u. 2 Ngr,

H. Rosen-Parfum und **Eau de Lavende double**

in Fl. à 6 und $2\frac{1}{2}$ Ngr,

Eau de Cologne in Fl. à 6 und 4 Ngr,

Reine Rindsmark-Pomade in Pots à 4 und $2\frac{1}{2}$ Ngr,

Haar-Wachs, blond, braun, schwarz, in Stangen à $2\frac{1}{2}$

und $1\frac{1}{2}$ Ngr,

Feines Haar-Oel in Fl. à 5, $2\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ Ngr empfiehlt

Eduard Oeser, K. Fleischergasse Nr. 6.

Von **echt engl. Patent-Portland-Cement, Roman-Cement**

trafen erneuerte Sendungen ein.
Leipzig.

Samuel Ritter,

Petersstrasse im grossen Reiter.

Giftfreies Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim, Mottenspiritus, Mückentinctur und Wanzenod empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Chin. Haarfärbungsmittel, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon $7\frac{1}{2}$ Ngr,

Sulfatine oder Enthaarungsmittel à Flacon $7\frac{1}{2}$ Ngr

empfehlen **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn erste Etage.

Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 Ngr.
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Schmidt & Böttcher,

32, Hainstrasse 32,

empfehlen in großer Auswahl

$\frac{1}{4}$ **Jaconett** u. **Moussellnett**, reizende Muster, à Elle

3 u. 4 Ngr,

do. do. **Roben à deux lés** u. à **Marquis** zu 4 Ngr,

$\frac{1}{4}$ **Barège**, uni, gestreift, carrirt, alle Farben, à Elle 3 u. 4 Ngr,

Poll de chèvre, **Rips** u. **Satins** in hell u. dunkel,

carrirt u. gestreift, ausgezeichnete Qualität, 18 Ell. 2— $2\frac{1}{2}$ Ngr,

Mousseline de laine, fl. bunte Must., 18 Ell. 2— $2\frac{1}{2}$ Ngr,

$\frac{1}{4}$ **Sommer-Umschlagetücher** von $1\frac{1}{4}$ —3 Ngr,

Mantillen, **Mantelchen** von besten Stoffen zu 3 Ngr,

Corsettes ohne Naht, ausgezeichnete Façon, v. 25 Ngr an,

Steppdecken in großer Muster-Auswahl von 2 Ngr an,

Kinderstrümpfe, alle Größen, pr. Dsd. von 20 Ngr an,

Herrenschlipse, **Westen**, **Wulstkleid**, **Ostindische**

Choras,

Kinderanzüge, nach der neuesten Mode gefertigt,

Kopfbär, **Noire**, **Shirting** u. **Filet-Stahl-**

röde, **Damen- u. Herrenwäsche**, so wie diverse

andere **Seinen- und Weißwaaren** und **Mode-**

Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.

Sommer-Schlipse

à $2\frac{1}{2}$ Ngr (mit Kante à 3 Ngr), desgl. **Cravatten** und

Schlipse à 4 Ngr (echt und fein), so wie **Schlipse** und

Cravatten in allen Façons empfiehlt billigt

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Für die Herren Communal-Gardisten

empfehlen **Salbbinden**, **Armbinden** und **Handschuhe** in

großer Auswahl **Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Vorzeichnungen zum Weißsticken empfiehlt in großer Aus-

wahl **Louis Lucke.**

Billig empfiehlt kleinere Reiseetuis, Trinkbecher, Nadel-, Zahn- und Taschenbürsten.



Ausverkauf!

Zum Schluß der Saison sollen alle Sorten Strohhüte und Bordürenhüte für Damen und Kinder, sowie alle Sorten Herrenhüte unter dem Duzendpreis verkauft werden.

Fabrik von **Julius Kirchner**, Markt u. Hainstraße Nr. 1, 2. Et.

Gardinen, das Stück zu 4 Fenster, von 3 1/2 fl ,

Schnurenbeke das Stück von 16 fl an,

Negligé-Hauben von 4 fl an,

Kragen, gestickt, von 3 fl an,

so wie alle übrigen Weißwaren und Stickerien empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Lucke, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

NB. Ausrangirte Negligé-Hauben u. Stickerien unterm Kostpreis.

Das

Tafelzeug- und Leinenwaren-Lager

von **F. W. Keyser**,

Petersstrasse Nr. 48, Ecke vom Markt, empfiehlt unter allen Ausstattungsgegenständen in guter reeller Waare

echt leinene holländ. Taschentücher 1 1/2 bis 4 Thlr. pr. Duzend,

echt leinene Batist-Taschentücher 3 bis 12 Thlr. pr. Duzend,

Shirting von 2 bis 4 Ngr. pr. Elle,

Bettwillen von 8 bis 12 1/2 Ngr. pr. Elle,

Federleinen 6 bis 8 1/2 Ngr. pr. Elle.

Jahrkleidchen

zu Geburtstagsgeschenken für Knaben und Mädchen empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Markendorf, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Ausverkauf.

Um mit den noch vorhandenen Hüten und Hauben baldmöglichst zu räumen, offerire dieselben zum und unter dem Kostenpreis.

Ernst Euehler.

Kohlensaures u. Soda-Wasser

in Flaschen à 1 fl , in Gläsern à 5 fl empfiehlt **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Weißer Kerntalg-Seife

à 46 fl , bei Abnahme von 10 fl à 42 fl , braune Parfüseife à 25 fl empfiehlt **C. E. Bachmann**, Petersstraße 38.

Leim

in bekannter schöner Waare empfiehlt à 55 fl **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Apparate zur Bereit. kohlen. Getränke, so wie dazu nöthige Patronen empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Eine Partie

Ultra-Marin

in sehr feiner Waare offerirt à 7 1/2 fl , im Centner billiger, **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein 2thüriger Schrank mit Fächer, 2 Gartenbänke und 1 Spiegel Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Böhmische Patent-Braunkohle.

Preis = Ermäßigung.

Durch Benutzung der Wasserfracht bis Riesa bei jetzt günstigem Wasserstand bin ich in Stand gesetzt, den Preis der Kohle zu ermäßigen und verkaufe einzeln pr. Ctr. 10 1/2 fl , über 10 Ctr. à 10 fl , über 50 Ctr. 9 fl pr. Centner. Die Kohle ist sehr trocken und schön.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Bademützen, Schwammbeutel, Kämmen, Kopf-, F. A. Seyda, Reichstraße Nr. 52.

Zu verkaufen stehen gut gearbeitete Mahagoni-Schreibsecretaire nebst Chiffonnières in Mahagoni und Kirschbaum, dergl. eine große englische Mahag. Bettstelle mit Stahlfeder-Einsatz beim Tischlermeister **C. Lorenz**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Möbel-Verkauf.

Verschiedene Auswahl von Mahagoni- u. andern Möbeln jeder Art, Secretaire, Chiffonnières, 2 Bücherschränke, 1 großer Rocco-Schrank, 1 großer Coulissentisch für 30 Person, Tische jeder Art, Stühle, Sopha's, Fauteuil, 3 Comptoirpulte, eis. Geldkasten u. Böttchergäßchen 3.

Billiger Meubles-Verkauf,

als: Secretair von 10 bis 30 fl , Sopha's von 3 bis 20 fl , Glas- und Bücherschränke von 5 bis 12 fl , Commoden von 3 bis 10 fl , Tische von 1/2 bis 6 fl , Stühle, Betten und Bettstellen, Matrasen, Spiegel, Comptoir- und Reiseutensilien, so wie allerhand Gegenstände sind billig zu verkaufen

Brühl Nr. 54 und 55 im Gewölbe.

NB. Auch werden alle Gegenstände als Zahlung mit angenommen.

Wer jetzt elegante Meubles braucht, der habe die Gefälligkeit und überzeuge sich **Burgstraße 5, 1. Etage, goldne Fahne**, von den wirklich auffallend billigen Preisen des Commissionägers.

Zu verkaufen sind eine große Auswahl aller Arten Divans, Stühle, Matrasen u. dergl. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Umzugs halber 1 Secretair, 1 Waschtisch, 1 Schrank, 1 Spiegel u. A. m. hohe Str. 19 bei W. Krenpe.

Ein eiserner feuerfester Schreibtisch steht zum Verkauf Centralhalle, Meubles-Magazin.

Ein Gebett gute Familienbetten sind zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 2, 4 Treppen.

Drei Gebett Betten sind zu verkaufen Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine

Morigdamm Nr. 5 parterre.

Neue, gut schmeckende Kartoffeln, die Meße 5 fl , sind zu verkaufen im St. Johannis-Hospital.

Eine Fuhr schöne rothe Kartoffeln, der Scheffel 1 Thlr., die Meße 2 Ngr., kommt Dienstag Katharinenstraße Nr. 4 an.

Homöopathischen Gesundheits-Kaffee,

präparirt nach Vorschrift des

Herrn Dr. **Arthur Lütze** in Cöthen,

empfehlte zur geneigten Beachtung

Gustav Juckoff,

Hainstraße, große Tuchhalle.

Indischen Brod, Lompen und echten Trauben-Essig

zum Einlegen der Früchte empfiehlt in guter Qualität billigt

Hermann Schirmer

im Mauricianum.

Feinstes Provencer-Oel, Morcheln, Himbeersaft und Maltrank-Essenz

empfehlen

Rivinus & Heinichen.

Das passendste und kühlendste Getränk möchte jetzt

Himbeer-Limonaden-Essenz als was

Schönes sein, deshalb empfehle ich solche à Fl. 20 fl in 1/1, 1/2 u. 1/4 Fl., messe solche auch nach der Kanne aus.

B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Feines Salatöl das 2 zu 6 1/2 ℥,
Zucker-Syrup zu 25 ℥, Frucht-Syrup zu 16 ℥
empfiehlt C. H. Lueken, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Gesucht wird ein kleines Haus für etwa 6 bis 8000 ℥,
wo möglich in der westlichen Vorstadt, durch Carl Schubert,
Reichsstr. Nr. 13.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft Meubles in allen Holzarten,
Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, Gold-
sachen u. dergleichen. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor
der Reichsstr. im Gewölbe abzugeben.

Brühl

54 u. 55, Rauchwaarenhalle 54 u. 55.
Die höchsten Preise werden bezahlt für alle nutz-
baren Gegenstände Brühl 54 u. 55 im Gewölbe.
NB. Auch gestatten wir nach Uebereinkunft gern
den Rückkauf.

Gebrauchte Blumentöpfe werden gekauft. Adressen sind
abzugeben in der Schloßgasse Nr. 10 im Hofe.

Capitalisten, welche gesonnen sind ihre Gelder gegen gute
Hypothenken oder sonstige sichere Bürgschaften auszuleihen, sich aber
selbst nicht damit befassen wollen, bietet unter L. H. 10 Expedition
dieses Blattes die beste Gelegenheit dazu.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein Fabrikant sucht wegen Verlegung seines Fabrikgeschäftes an
Wasserkraft, wodurch dessen Erzeugnisse um 100 % besser rentiren,
einige Hundert Thaler gegen Sicherstellung und viermonatliche
Zurückzahlung; außerdem werden Darleiher auf mehrere Jahre
ein Gewinnantheil von 3 bis 400 Thlr., bei einiger Thätigkeit
im Geschäft noch höherer zugesichert. — Passend auch für einen
jungen Kaufmann, welcher Routine im Reisen besitzt. Offerten
erbittet man unter L. No. 100. poste restante franco Leipzig.

Bei meinem am hiesigen Plage bestehenden Cigaretten- und be-
deutenden Lotterie-Geschäft bin ich gesonnen, um letzteres noch
mehr vergrößern zu können, einen jungen Mann mit einem dis-
poniblen Vermögen von 2 bis 3000 ℥ mit aufzunehmen und
wollen geehrte Reflectanten ihre Adressen unter F. B. 15 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unbemittelter, aber rechtschaffener Witwer sucht seine Kinder
(ein Mädchen von 7 und einen Knaben von 4 Jahren) in Er-
ziehung zu geben. Adressen bittet man in der Exp. des Tagebl.
unter H. H. 17. niederzulegen.

Ein von rechtlichen Aeltern stammender junger Mensch kann
bei mir in die Lehre treten.

Ernst Schmidt,
Schmiedemeister.

Klein-Schocher bei Leipzig,
den 4. Juli 1859.

Gesucht wird ein Kellnerbursche von 16 bis 17 Jahren im
Gasthof zur goldenen Laute.

Ein Laufbursche

von 15—17 Jahren und im Schreiben bewandert wird sofort zu
leichter Arbeit gesucht. — Anmeldungen Montag Vormittag bei
Hugo Strohbach, Hotel de Pologne.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein Mädchen, welches im Kochen
und häuslichen Arbeiten erfahren und auch im Nähen geübt ist.
Zu erfragen Reichsstr. Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches
Mädchen für häusliche Arbeit, muß aber auch nähen können,
Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein junges Mädchen mit guten Attesten
Friedrichsstr. Nr. 32 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Juli ein schon früher
in einem Gasthause in Dienst gewesenes ordentliches und fleißiges
Mädchen.

Näheres Plauenscher Hof in der Restauration.

Gesucht wird sofort ein braves Dienstmädchen. Näheres im
Bürstengeschäft Hainstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. Juli ein reinliches ordentliches Dienst-
mädchen in gesetzten Jahren Petersstraße Nr. 34 61, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häus-
lichen Arbeit Rosenthalgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird ein eheliches Mädchen, das Liebe zu Kindern u.
häusl. Arbeit hat, zum bald. Antritt Erdmannstr. 11 im Hof 1 Tr.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das sich allen häus-
lichen Arbeiten willig unterzieht, wird zum 1. August gesucht
Berberstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und reinliches Dienst-
mädchen Colonnadenstraße in der Schmiede 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wird zum sofortigen Antritt in Dienst
gesucht Burgstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Gesucht

wird sogleich oder zum 15. Juli ein reinliches und arbeitsames
Mädchen Brühl Nr. 78, Café J. C. Gesswein.

Ein junger Commis,

mit der Correspondenz und allen Comptoirarbeiten vertraut, gegen-
wärtig in einem hiesigen Engros-Geschäft thätig, sucht, gestützt
auf die besten Empfehlungen seines Principales, ein anderweitiges
Placement zum baldigen Antritt oder auch 1. Octbr. s. c. Gef.
Offerten unter E. A. H. 50 werden durch die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kosten-
frei nach Julius Knöfel, Reichsstr. Nr. 9, 2. Etage.

Ein beim Militär gestandener, in gesetzten Jahren stehender,
lediger Mann sucht wegen Veränderung des Geschäfts ein ander-
weitiges Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann.

Geehrte Offerten bittet man unter J. B. H. 26 in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger militärfreier Mensch vom Lande sucht einen
Posten als Markthelfer oder andere Beschäftigung.
Zu erfragen Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann.

Ein gut empfohlener Bursche sucht als Laufbursche
Unterkommen. Reichsstr. Nr. 9, 2. Etage rechts.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine alleinstehende junge Frau, welche in allen feinen weiblichen
Arbeiten, so wie in der Küche wohl erfahren ist, sucht zur selbst-
ständigen Führung eines anständigen Haushaltes eine Stelle zu
Michaelis, auch würde sie nöthigen Falles gern mit Liebe die
Pflege kleiner Kinder übernehmen. Zu erfragen Frankfurter Straße
Nr. 26 parterre links.

Eine gebildete Frau in gesetzten Jahren, welche
längere Zeit als Wirthschafterin in höheren Fa-
milien conditionirte und gute Atteste und Empfeh-
lungen beibringt, sucht baldigst eine derartige Stel-
lung; selbige würde auch die Wirthschaft bei einem
älteren Herrn oder Dame führen oder sich der Er-
ziehung einiger Kinder widmen. Auf gute Behand-
lung wird mehr Rücksicht als auf hohen Lohn ge-
nommen. Gefäll.Adr. beliebe man unter Chiffre
F. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junges gewandtes Mädchen vom Lande, welches seit meh-
reren Jahren in einem Geschäft als Ladenmädchen gedient, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein anderweitiges Unterkom-
men als Ladenmädchen; sie wird sich nebenbei auch gern den
häuslichen Arbeiten unterziehen. Adressen unter D. 28. bittet man
in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein reinliches bescheidenes Mädchen aus anständiger Familie,
das im Platten, Nähen geübt ist, sucht eine Condition bei einer
noblen Herrschaft als Stubenmädchen. Nähere Empfehlung
Ränzgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das zehn Jahre bei einer
Herrschaft war, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle als
Jungemagd. Werthe Adressen erbittet man Schützenstraße Nr. 18
links 1 Treppe.

Ein junges sehr williges Mädchen von außerhalb, das gute
Atteste aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder
Jungemagd.

Zu erfragen Goldbuhngäßchen Nr. 1, 2 Treppen links.

Ein Altenburger Mädchen, welches mit guten Attesten versehen
ist, sucht zum 15. d. M. oder sogleich einen Dienst in einer Re-
stauration oder Privathaus. Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, gesund und kräftig, von
20 Jahren wünscht zum 1. Aug. bei einer anständigen Herrschaft
einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei
der Herrschaft, Dresdner Straße Nr. 8, 2 Tr. im Vordergebäude.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches einer
Wirthschaft vorstehen kann, sucht als Haushälterin zum 15. Juli
oder 1. August eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 beim
Hausmann.

Ein ordentliches gesetztes Mädchen sucht einen Dienst für Alles.
Näheres bei ihrer Herrschaft, Hainstraße 21, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

wie i
gleich
Unter
dieses

Ein
15. S
Mä

Ein
vorste
erfrag

Ein
als S
Zu

Ein
in je
eine
rechtl

Ein
Triffi
Zu
Treppe

Ein
und
geüb
Mitte

Ein
für S
1 Tr

Ein
Köch
Stub
sogle

Ein
ersten
Augu
Zu

Ein
wird

Zu
Post-
Part
gesuch
C. V

Ein
einen
Fam
G

Ein
lende
Vor-
beim

Ein
30—
Adre

Ein
ein
solid
Wep

von
Zub
von
C. F

Ein
Vor-
straf

von
Zub
von
C. F

Ein
Vor-
straf

von
Zub
von
C. F

Ein
Vor-
straf

von
Zub
von
C. F

Ein
Vor-
straf

von
Zub
von
C. F

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 185.]

4. Juli 1859.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten, Kochen, so wie in jeder Hausarbeit geübt ist, auch schneiden kann, sucht sogleich oder zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter A. Z. 6. niederzulegen.

Ein Mädchen, seit längerer Zeit bei einer Herrschaft, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen anständigen Dienst.

Näheres Ritterstraße 12, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis zum ersten August einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft bei Mad. Hennig.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich eine Stelle als Jungemagd.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 35 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, das noch nicht hier gewesen und in jeder Arbeit erfahren ist, so auch in der Küche, sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen 3 Rosen Petersstraße Nr. 35 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, das im Nähen, Platten, Frisiren, Serviren fortkommen kann, sucht sofort eine Stelle.

Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 35 im Hofe rechts drei Treppen.

Ein Mädchen, welches über 2 Jahre bei einer Herrschaft war und im Kochen, so wie auch im Nähen, Zeichnen und Stricken geübt ist, sucht bis zum ersten August einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14, quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 52, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein schmuckes bescheldenes Mädchen, das als Köchin in guten Häusern diente, desgl. ein reinliches ansehnliches Stubenmädchen, beide aus Thüringen und hier fremd, suchen sogleich oder 15. Aug. Dienst. Reichsstrasse 9, 2. Et. rechts.

Ein junges ansehnliches Mädchen, das längere Zeit bei der ersten Herrschaft ist und gute Zeugnisse hat, sucht zum ersten August Dienst bei einzelnen Leuten oder für Alles.

Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 5 parterre.

Ein Gärtchen in der Nähe der kleinen Windmühlengasse wird sofort zu miethen gesucht. Windmühlengasse Nr. 10, 1 Tr.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Zum Betrieb eines Rohproducten-Handels wird in der Dresdner, Post-, Querstraße oder Johannisgasse, Kirchgasse, Spitalplatz ein Parterre-Local oder Niederlage von einem zahlungsfähigen Mann gesucht, sofort oder Michaelis beziehbar. Adressen abzugeben unter C. V. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird sogleich oder zu Michaelis von einem Beamten ein aus 2 Stuben und einigen Kammern bestehendes Familienlogis.

Gefällige Adressen werden poste restante C. M. H. 4 erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis für eine pünctlich zahlende kinderlose Familie, 2-3 Stuben, vorn heraus, Stadt oder Vorstadt. Adressen gef. abzugeben Hainstraße Nr. 21 parterre beim Friseur Hrn. Müller.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Logis im Preise von 30-50^{fl} von einer aus zwei Personen bestehenden Familie. Gef. Adressen in der Exped. d. Bl. unter M. L.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie zu Michaelis ein Logis von ca. 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in einem soliden Hause der Dresdner oder Marien-Vorstadt. Herr Kaufm. Weyand, Dresdner Str. Nr. 6 u. 7, nimmt Offerten gütigst entgegen.

Ein Familienlogis

von 2 Stuben oder einer Stube und mehreren Kammern nebst Zubehör wird in möglichster Nähe des Johannis-Hospitalplatzes von Michaelis oder früher zu miethen gesucht. Adressen unter C. E. H. 100. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis ein Familienlogis, Dresdner Vorstadt, im Preise von 30-40^{fl}. Offerten abzugeben Schützenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem Kaufmann ohne Kinder ein Familienlogis von 150 bis 300 Thlr., Mich. ab. Adressen bittet man abzugeben in der Restauration zum Sambrinus, Ritterstraße 15.

Eine anständige, in reifern Jahren stehende Dame sucht in einer rechtlichen und liebevollen Familie eine Stube mit Schlafbehältniß und Beköstigung in gesunder, freundlicher Lage, Sonnenseite, kein Dachlogis, von jetzt bis Michaelis zu miethen.

Adressen bittet man Burgstraße Nr. 16 parterre abzugeben.

Vermiethung.

In dem an der Albertstraße gelegenen Dampfmühlengrundstücke sind die dermalen zur Bäckerei gebrauchten Localitäten, welche bei ihren sehr umfangreichen Räumlichkeiten und nach Befinden unter Mitbenutzung des Vorbauens und des Hofes sich auch für jeden Fabrik- oder sonstigen größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich eignen, entweder unter Belassung der Backöfen, so wie der sonstigen Bäckerei- und Conditorei-Einrichtung an einen Bäcker oder nach Beseitigung der letzteren an einen sonstigen Gewerbetreibenden sofort im Ganzen oder theilweise, auf Erfordern mit einem Pferdehale, Niederlagen, Verkaufslocalitäten, Comptoir und sehr bedeutenden Speichern, so wie mit dem zu Miethwohnungen benutzten Gebäude vereinigt zu vermieten. Letzteres, so wie die Speicher, können aber auch für sich, und zwar, was das Gebäude anlangt, zusammen für 320^{fl} oder in einzelnen Etagen von 100^{fl} und 220^{fl} jährlichen Miethzins abgegeben werden.

Adv. Alexander Rind.

Eine Parterrelocalität,

bestehend in 8 Piecen und Zubehör, passend zu Geschäft oder Wohnung, ist ab Michaelis für 200 Thlr. zu vermieten. Duerstraße Nr. 24/25.

Eine große schöne Parterre-Localität, zu einer Conditorei und noblen Restauration, der eben so angenehmen als belebten Lage nach, vorzüglich geeignet, ist zu vermieten beauftragt Carl Schubert, Reichsstrasse Nr. 13.

Neumarkt Nr. 39

ist von Michaelis an die 2. Etage zu vermieten. Das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterrelogis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, Münzgasse Nr. 8, 1 Treppe hoch zu erfragen.

In schönster Lage von Gohlis ist eine neuingerichtete Wohnung in 1. Etage von 5 Stuben ic. mit Garten von jetzt an zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 7 im Gewölbe des Herrn Schwennicke.

Zu vermieten ist für Michaelis eine erste Etage nebst Zubehör und Garten Reudnitz, Kohl Gartenstraße Nr. 139.

Zu vermieten sind von Michaelis an Wohnungen für 100 bis 150^{fl} in der Braustraße. Näheres in Nr. 14.

Zu vermieten die erste Etage Windmühlenstraße Nr. 36 ganz oder getheilt. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine 4. Etage von 4 Stuben, Kammern, Keller ic. von Michaelis für 110^{fl} jährlich. Näheres Nicolaistraße Nr. 36, Gewölbe.

Dresdner Straße Nr. 1, 4 Treppen ist vom 1. Octbr. d. J. ab ein Familienlogis von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer zu vermieten.

Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 75^{fl}, sofort zu beziehen. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Nähe der 3 Bahnhöfe eine 2. Etage, Aussicht auf die Promenade, 3 Wohn- und 2 Schlafzimmer nebst Zubehör, vorn heraus. Näheres beim Besitzer, Plauen'scher Platz Nr. 1.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, 1 Treppe, 50^{fl}, an ein paar Leute. Adressen Universitätsstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten sind von Michaelis ab eine nette 2. Et. 120^q, eine 2. Etage 100^q und eine 3. Etage 100^q, eine Backst. an stille Familien durch das Real-Comptoir Danks Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen eine freundliche Stube ohne Meubles äußere Selger Straße Nr. 11 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit und eine Stube ohne Meubles, mit sehr schöner Aussicht, an ledige Leute Weststraße Nr. 69, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist vom 15. Juli an eine freundlich meublierte Stube mit Bett an einen Herrn. Näheres durch Herrn W. Köpfiger, Leinwandhalle.

Zu vermieten ist in der innern Dresdner Vorstadt eine elegant meublierte große Stube mit Schlafcabinet in 1. Etage. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Kaufmann Weyand, Dresdner Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Tauchaer Straße Nr. 6, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren Dessauer Hof, N. Restauration.

Zu vermieten ist zum 1. August an einen ruhigen Herrn von der Handlung eine gut meublierte Stube mit heller Kammer und schönster Aussicht Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes, großes, gut meubliertes Zimmer mit Bett lange Straße Nr. 19, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube nebst Alkoven an 2 oder 3 Herren hohe Straße Nr. 27a parterre links.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer Duerstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles. Näheres Brühl 51 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublierte Stuben für 1 oder 2 Herren mit Clavier Inselstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Reichstraße Nr. 24 ist eine fein meublierte Stube mit Hauschlüssel sogleich zu vermieten an ledige Herren.

Zu vermieten ist ein leeres freundliches Stübchen Carolinenstraße Nr. 13, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein Hoffstübchen an solide Herren Neukirchhof Nr. 11, blauer Stern, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Brühl Nr. 25 im Hofe links 3 Treppen bei Möbius.

Caron-Logis
zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte, meßfreie Stube an Herren als Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Petersschuessgraben.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem Allerlei u., neue Kartoffeln mit Häring u., div. Obst- und Kaffeekuchen u. Schulze.

„Stadt Wien.“ Mittags präcis 12¹/₂ Uhr Table d'hôte (im Abonnement monatl. 7¹/₂ fl.).

Wells Rheinische Restauration
empfiehlt zum diesjährigen Exercieren ihrzelt, wobei ich mit einem ff. Bier, Weinen, Limonade und kohlensaurem Wasser, so wie mit einer Auswahl von kalten Speisen bestens aufwarten werde.

NB. Erstes Zelt vom Rosenthal.

Carl Weil.

HOTEL DE SAXE.

Heute Abend Cotelettes oder junges Guhn mit Allerlei und diverse andere Speisen. Zugleich empfehle ich ff. Münchner Bier à Seidel 2 Ngr., Culmbacher à 15 Pfg. und seine Döllnitzer Gose à Flasche 3 Ngr. Es ladet ergebenst ein A. Görach.

Vereins-Brauerei. Heute Allerlei mit Cotelettes.

Die Restauration Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Schlachtfest, früh Fleisch, Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein C. D. Schatz.

Waldschlößchen zu Göhlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren Erdmannstraße Nr. 13 im Hofe links 2 Treppen.

Poststraße 10, 1 Treppe eine freundliche Schlafstelle für solide Herren zu vermieten.

Offen ist eine Schlafstelle

Reichels Garten alter Hof Nr. 10.

Gesucht werden 2 solide Mannspersonen in Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein solider Mensch wird als Theilnehmer zu einer Stube gesucht Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichstraße.

Insel Buen Retiro. Heute Montag Concert.

Anfang 1¹/₂ Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Restauration

zum
Forsthaus Kuhthurm.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Dienstag
Extra-Concert (mit verstärktem Orchester) von Carl Welcker; zum Schluß Brillant-Feuwerk, arrangirt und gefertigt vom Kunstfeuerwerker Schöberg. Alles Nähere morgen.

W. B. O. M.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Leipziger Salon.

Heute Tanzvergnügen. Anfang 1¹/₂ Uhr.

F. A. Heyne.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

COLOSSEUM. Heute Montag Tanzmusik.

* Gosenthal. *

Heute Montag Tanzmusik; dabei ladet zur fr. Bratwurst mit Salat und ff. Gose freundlichst ein C. Hartmann.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

F. G. Dietze.

Das Zelt zu den 8 Sternen
empfehlen sich für die Dauer des Exercierens mit ff. Scheppliner
und Klarner'schen Würstchen.
Hochachtungsvoll L. verw. Geisler.

Drei Lilien in Neuditz.

Heute Montag Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge,
echt Bayerisches, Wernesgrüner und Lagerbier. **W. Sehn.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zu Cotelettes mit Allerlei er-
gebenst ein **Sustav Gottwald.**

Staudens Ruhe.

Heute Abend Allerlei mit Subu, Zunge oder Cote-
lettes nebst einem Löffchen echt Bayerischen ff., wozu
freundlichst einladet **P. Dittmann.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Sauerbraten mit verschiedenen Salaten, wozu
höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Die Brandbäckerei

empfehlen Speckkuchen von 5 Uhr an, Rief- u. Stachelbeerkuchen,
Dresdner Giebkuchen und verschiedene Sorten Kaffeekekchen, wozu
freundlich einladet **C. Dentschel.**

Stütz. Von heute alle Abende neue Kartoffeln mit neuen Haringen.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Allerlei mit
Cotelettes oder Zunge. Das Wernesgrüner und Auerbacher Felsenkellerbier empfiehlt als vorzüglich **C. Schönfelder.**

Gosenschenke Eutritzsch. Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße.

Heute großes Schlachtfest; von Mittag an Blut-, Leber-, Zwiebel- und Bratwurst. Das Bier, was
ich schänke, ist fein fein, dazu ladet ein **Carl Fischer, Tauchaer Str. 14.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen von neuen Kartoffeln, und Speckkuchen ergebenst
ein **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen bei **C. A. Mey, Stadt Cöln,**
Brühl Nr. 25.

Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**
NB. Lagerbier auf Eis ff.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen,
Bockbier à Seidel 1 1/2 ff vorzüglich.

Heute früh Speckkuchen. Bayrisch Bier von Adler auf Plohn ff.
à Seidel 15 Pf. Geraer 13 Pf., stets frisch. **Carl Wehnert,**
Universitätsstraße Nr. 19.

In Pragers Belt

auf dem Exercierplatz in der Pause Speckkuchen.

Goldnes Lämmchen. Heute Speck- u. Kartoffel-
kuchen. **Hönleke.**

Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen bei
S. Düngefeld.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde gestern eine Ledertasche mit Stahlkette, in-
liegend ein Portemonnaie, ein Paar Handschuhe, von der Anton-
straße durchs Johanniethal bis auf die Zeiger Straße. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung
Antonstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein Buch, Königin Hortense von Louise Mühlbach, 1. Band,
ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, es entweder in der
Linke'schen Leihbibliothek oder Gemeindegasse Nr. 281 in Neuditz
gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Hergers Restauration in Lindenau.
Heute Montag Allerlei mit Zunge und Cotelettes,
so wie täglich frischen Kuchen.

Heute Mittag Sauerbraten mit neuen Kartoffelklößen
à Port. 3 ff. **J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu
Pölschweinshenke mit Meerrettig und Klößen, so wie zu einem
feinen Löffchen Lagerbier freundlichst ein.

Zur goldenen Zäge.

Für heute Abend ladet ich zu Entenbraten und Stockfisch
mit Schoten freundlichst ein. **L. Weinhardt.**

Wiener Saal.

Heute zum Schlachtfest ladet Abends zu Wurst und Wellsuppe,
gesellschaftlichem Kegelschieben und Tanzmusik ergebenst ein
G. Naundorf.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst
ein **Julius Jäger.**

RESTAURATION hohe Strasse Nr. 7.

Für heute Abend Schweinsknochen. Das Lagerbier ist ff.
Die Kegelbahn ist für heute frei und 2 Tage in der Woche sind
noch zu besetzen. **Hob. Peters, hohe Straße Nr. 7.**

Verloren wurde ein Brief mit Geld. Der rechtliche Finder
bitte solchen gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 28,
2 Treppen.

Verlaufen

hat sich den 2. Juli ein hochbeiniger kleiner Wasserhund, Steuer-
Nummer 1049. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen
Nr. 2 im Gewölbe.

Ein hübsches gutgewöhntes Käzchen ist zugelaufen und zu ver-
schenken Eisenbahnstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Haben Musikliebende nicht so viel Einsicht und Erbarmen,
daß sie bei der Clavierpaukerei die Fenster schließen? **D...straße.**

Ehrbarer Mann, dem großer Dank gebühret,
Unsterbliche schau'n jetzt auf Dich hernieder.
Gehet bist Du von Allen — tiefgerühret
Erheben Dich des stillen Dankes Kieder.
Nacht Alle, spricht: das ist ein bied'rer Mann,
Mit Achtung man nur sein gedenken kann.
Auch ich, gerühret von all' den Liebeszeichen,
Reich' Dir im Geist die Hand zum Danke dar.
Kerz war groß, doch nie wird er Dir gleichen.

An Sie.

Führte mich ein günstiger Zufall oder eine höhere Fügung in den Nachmittagsstunden des verwichenen Sonnabends auf dem Wege von der Schützenstraße nach der Grimma'schen Straße an Ihre Seite? und war es eine Fügung, welche Hoffnung darf ich daran knüpfen! Ihr Blick mag es mir sagen, wenn ich an Ihrem Fenster vorübergehe.

Bitte! in der Höhe von Leipzig

Neues über Stenotypen.

Bitte.

Herr M. Dänfel wird herzlich gebeten, seine am gestrigen Sonntage gehaltene Predigt zur allgemeineren Erbauung dem Drucke gütigst zu übergeben. Mehrere seiner Zuhörer.

Im städtischen Museum

heute und die nächsten Tage ausgestellt

Bischof Johann von Speier schützt die verfolgten Juden,

großes Delgemälde von Schmitz.

Eigenthum des Vereins für deutsche historische Kunst.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag den 5. Juli Versammlung am Ruhthurm. Im Interesse wichtiger Vereinsangelegenheiten bitten wir unsere Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen. D. V.

Niedel'scher Verein. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Die geehrten Damen und Herren werden höflichst gebeten, sich pünktlich einzufinden, damit zeitig geschlossen werden kann.

D. G. — Von 6 1/2 Uhr an Kleiner Ruchengarten.

Heute Singakademie.

Gestern wurde meine liebe Frau, Ernestine geb. Fränkel, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 3. Juli 1859.

Max Epstein.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern Abend 1/10 Uhr nach schweren Leiden unser guter Sohn und Bruder, Gustav Adolph Ammann, in dem Alter von 22 1/2 Jahren und folgte seiner 14 Wochen vorangegangenen Mutter in die Gefilde des ewigen Friedens. Allen Verwandten und Bekannten zeigt dies hiermit mit der Bitte um stilles Beileid an Leipzig, Plagwitz und Delitzsch.

Friedrich Ferdinand Ammann als Vater und Geschwister.

Am 2. Juli starb in der 7. Abendstunde nach 5tägigem Kranksein in einem Alter von 5 Jahren unser lieber Sohn Gustav. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht. Leipzig, am 3. Juli 1859.

J. G. Espenhann, Fischhändler. Friederike Espenhann, geb. Kneifel.

Allen Theilnehmenden und Denen, die den Sarg unserer guten Mutter, Frau Johanna Dorothea Ihle, so liebevoll mit Kränzen schmückten, so wie noch besonders den geehrten Herren für die erhebende Trauermusik an der Verbliebenen Grabe, sagen dafür den innigsten und herzlichsten Dank Leipzig, am Begräbnistage den 2. Juli 1859.

die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Saucischen, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

Ungemeldete Fremde.

- Ahlenhoy, Kfm. a. Potsdam, Lebe's H. garni. v. Apel, Obf. n. Diener a. Bregenz, St. London. Anderson, Kfl. a. Cincinnati, Hotel de Baviere. v. Auersberg, Gräfin n. Diener'sch. a. Hartenberg, u. Althoff, Kfm. n. Fam. a. Hartenberg, H. de Russie. Bracke, Kfm. a. Dessau, Palmbaum. Bousquet du Laurans, Rent. a. New-York, und Blackhoud, Fräul. a. Boston, Hotel de Baviere. Bindewald, Land. a. Dresden, Stadt Dresden. Bruns, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Köln. Birkner, Fabr. a. Grimmitzschau, und Böhnandt, Schauspieler a. Gappeln, goldner Hahn. Blankmeister, Förster a. Kayna, blaues Roß. Bafioner, Kfm. a. Berviers, und Busch, Kfm. a. Neuwied, Hotel de Russie. Beckmann, Kfm. a. Lengensfeld, schw. Kreuz. Balbin, Kfm. a. Neuschatel, halber Mond. v. Bergjowska, Gutsbesitzer a. Drieff. Büchner, Amtmann a. Gottleube, und Billich, Geistlicher a. Stralsund, St. Nürnberg. Conrad, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, St. Nürnberg. Gracin, Rent. n. Fam. a. Lemberg, Palmbaum. v. Carlowitz, Rittmstr. n. Familie a. Grimma, Stadt Dresden. Collet, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn. v. Gallenberg, Rent. a. Dresden, Stadt Rom. Döring, Ger.-Act. a. Chemnitz, deutsches Haus. Deininger, Fabr. a. Erlangen, Stadt Wien. Dampel, Hdlsreis. a. Simmern, St. Hamburg. Döhler, Fabr. a. Neerane, schwarzes Kreuz. Dahm, Rector n. Frau a. Stockholm, und Deicke, Hdlscommis a. Hannover, H. de Pol. Elliot, Fräul. a. Boston, Hotel de Baviere. Feustel, Baudir. a. Coburg, Stadt Rom. Guradze, Obf. a. Dypeln, Hotel de Baviere. Große, Rechn.-Rath a. Dessau, Stadt Dresden. v. Gdriß, Frau Reg.-Räthin a. Dypeln, Lebe's Hotel garni. Grundmann, Rentmstr. a. Berlin, und Gabler, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Grise, Forststr. n. Fr. a. Jmenau, Palmbaum. Hallonblad, Auscultant a. Helsingfors, Hotel de Baviere. Hoffmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. v. Henneberg, Freim n. Diener a. Hartenberg, Hotel de Russie. Handel, Kfm. a. Nordhausen, Rosenkranz. Hoffmann, Apothekergeh. a. Suhle, halb. Mond. Hutter, Bank-Beamter a. Braunschweig, Hotel de Pologne. Hüfner, Fr. a. Langensalza, Lebe's H. garni. v. Horn, Hauptm a. D. a. Magdeburg, St. Nürnberg. Jacob, Del. a. Eilenburg, Stadt Frankfurt. Jocius, Propst. a. Aihen, schwarzes Kreuz. Knittel, Hdlscommis a. Nürnberg, H. de Pol. Kalb, Part. a. München, Stadt Nürnberg. Koch, Mechanik. a. Zwickau, weißer Schwan. Kühne, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn. Leupold, Stud. a. Bittau, Stadt London. Ludwig, Kfm. a. Blauen, und Lewinfsrein, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Wien. Londroski, Privat. a. Stockholm, Stadt Rom. Lindebaum, Kfm. a. Wiga, Hotel de Russie. Klinge, Baumstr. a. Dresden, Stadt Nürnberg. Monstfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. Merkel, Privatg. a. Bremen, Lebe's H. garni. Meinel, Gerbermstr. a. Neustadt a. D., g. Sieb. Müller, Act. n. Fr. a. Glauchau, w. Schwan. Marcus, Buchhdir. a. Bonn, und Ruckley, Director a. London, Hotel de Baviere. Müller, Frau a. Magdeburg, und Mongolssoff, Privat. a. Stockholm, Stadt Rom. Reuberi, Handelsgärtner a. Hamburg, und Raumann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Reitelhorst, Kfm. a. Bittau, Stadt Hamburg. Rottendam, Dr. jur. a. Stockholm, St. Rom. Rolke, Hotelier a. London, Lebe's H. garni. Parton, Dfz. a. London, schwarzes Kreuz. Püschel, Stud. a. Bittau, Stadt London. Pfeifer, Del. a. Halle, Stadt Rom. Reichert, Kfm. a. Frankfurt a. M., Palmbaum. Rauchsuf, Mühlendf. a. Jessen, Stadt Wien. Rigaud, Rent. n. Familie a. Wesel, und v. Her, Frau a. Frankfurt a. D., H. de Bav. Rebbecke, Kfm. a. Lemgo, und Rudolph, Kfm. a. Zeulenroda, blaues Roß. Rothe, Fr. n. Tochter a. Berlin, Stadt Rom. Richter, Schönfärber a. Gunzenhausen, br. Roß. Schüb, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt. Stuckrath, Kfm. a. Neustadt a. D., Rosenkranz. Silberschmidt, Kfm. a. Heidingsfeld, Palmbaum. Sturm, Kfm. a. Hamburg, Sandelsberg, Musterschreiber a. Wenersdorf, u. Sounes, Prof. a. London, Hotel de Baviere. Sonntag, Musikdir. a. Narwa, St. Hamburg. Stiegliz, Pfarrer a. Brolwitz, goldner Hahn. van de Steye, Graf n. Diener a. Manchester, u. Schleh, Frau a. Berlin, Stadt Rom. Ehruth, Part. a. Hamburg. Schulz, Kfm. n. Familie a. Berlin, Stoltenhoff, Kfm. a. Livorno, Steinebach, Kfm. a. Frankfurt a. M., Schmidt, Secretair a. Petersburg, und Sommer, Rentant a. Petersburg, H. de Russie. Trautmann, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn. Underberg, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere. v. Urban, Hauptmann a. D. a. Braunschweig, Stadt Nürnberg. Balz, Ger.-Dir. a. Dschag, Palmbaum. Voigtländer, Hofmeister a. Würzburg, d. Haus. Wittich, Kfm. n. Fr. a. Wacha, Stadt Wien. Wallis, Artist a. London, Hotel de Baviere. v. Wydenbrugg, Rent. n. Familie a. Hamburg, Stadt Rom. Wagner, Kfm. a. Berlin, und Weber, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg. Winter, Uhrm. a. Okerode, Stadt Frankfurt. Wisse, Dfz. a. Amania, schwarzes Kreuz. Wagner, Frau a. Dypeln, und Bindg. Hotelier a. Rumburg, Lebe's H. garni.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 3. Juli Ab. 6 Uhr 20° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.